

Denkmal eines Unbekannten (eines Totengräbers). Etwa um 1760. Sandstein, etwa 100:150 cm messend.

Auf einem mit Bahre, Spaten und Hacke verzierten Sockel ruhen zwei Kartuschen. Oben auf Rankenwerk eine geflügelte Uhr.

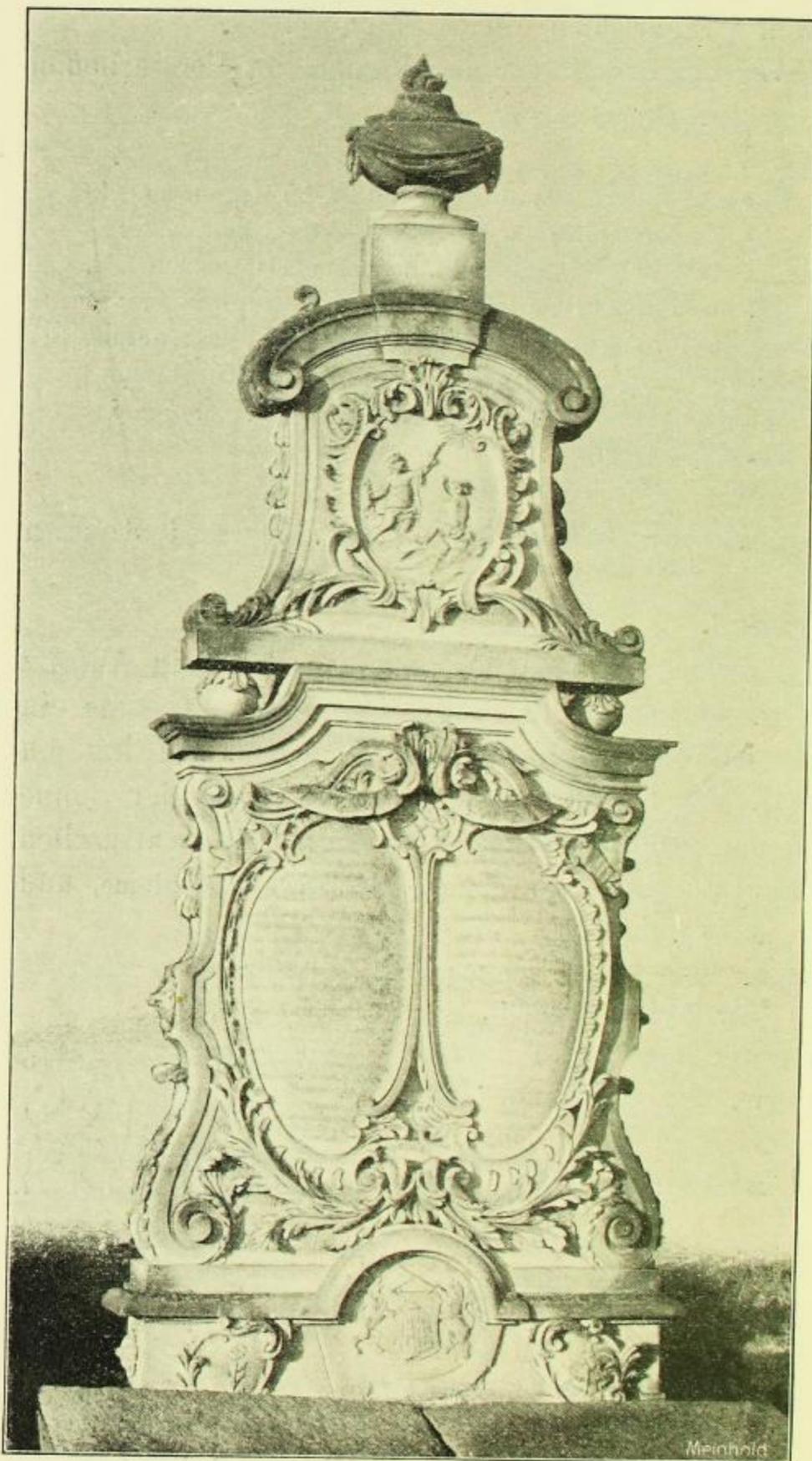


Fig. 134. Taucherkirchhof, Denkmal des Johann Heinrich Schmoleke und dessen Frau.

Denkmal des Johann Kern, † 1767, und seiner Frau, † 1770. Sandstein, etwa 85:200 cm messend.

Auf rankenumrahmtem Sockel ruht eine Platte, durch Ranken in zwei Felder geteilt und mit gebrochenem Gesims abgedeckt.

Standort Nr. XIII. Seit 1867 Totengräber Schönes Begräbnis.

Begräbnisstätte der Familie Heino. Um 1764.

Sandstein.

Die Wandfläche ist durch vier korinthische Pfeiler gegliedert. Ueber dem schwächlichen Hauptgesims ein geschwungenes Giebelfeld, bez.: Das Heinonsche Erb - Begräbnis.

Darauf, wie an den Enden des Gesimses Urnen.

In dem einen Pfeilerfeld ein passig behandelter Stein, bez.:

Hier | ruhen die Gebeine Weyl.  
Herr | Johann Gottlieb | Hei-  
nons | vornehmen Bürger Kauff  
| und Handelsherrn auch | Stadt-  
viertels Hauptmanns | alhier  
welcher d. 29. Oct: 1699 | Geb.  
d. 8. mart. 1764 Gestor | ben.

Im mittleren Feld ist ein Grabstein, um 1670, vermauert. Etwa 50:100 cm messend. Ein Kindengel umfalst mit der einen Hand ein auf den Sims der Schriftplatte sich stützendes Kind, mit der anderen Hand gen Himmel zeigend. Die leere Tafel ist von breitgedrückten Voluten im Knorpelstil umgeben.

Standort Nr. 29.